

uns unverständlichen fremden Worte, die doch keineswegs auf Kenntniß der fremden Sprachen beruhen, aus denen sie herbeigeschleppt sind, denn sonst hätte Herr Paul Neff wohl auch wissen müssen, daß Pfennig im Englischen in der einfachen Zahl penny, in der Mehrzahl pence heißt; daß also Herr Enslin ganz recht hat, wenn er sagt, der Engländer verschmähe nicht, in pence zu rechnen*). Bekanntlich hat die ganze englische, französische und deutsche Pfennig-Literatur ihre Benennung von dem englischen penny.

Den wärmsten Dank aller deutsch gesinnten Buchhändler haben sich die Firmen J. A. Brockhaus und G. Reimer verdient, indem sie ohne großes Geräusch neue Verlagskataloge ausgaben und darin die Preise in Thalern und Silbergroschen berechneten. Da werden nun die jungen Buchhändler in Süddeutschland bald einüben, daß 2 Silbergroschen = 7 Kreuzer sind und die alten, denen diese Berechnung so schwer fällt, werden endlich mit Hülfe eines Tarifs auch noch nachkommen.

Lächerlich ist der immer wiederkehrende Jammer, daß der süddeutsche Buchhandel bei der Berechnung des Thalers zu fl. 1. 45 kr. etwas verliere. Der Buchhandel verliert in Süddeutschland, wie anderwärts, hauptsächlich durch den Rabatt, den er ganz ohne Noth an die Kunden gibt und zwar oft in unsinniger Steigerung. Die Berechnung des Thalers zu fl. 1. 45 kr. ist nicht sowohl ein Verlust, als vielmehr eine Gleichstellung mit allen Sortimentshandlungen, welche längst in Thalern à fl. 1. 45 kr. verkaufen, und die wenigen Handlungen, welche den Thaler noch zu fl. 1. 48 kr. berechnen, werden durch die deutschen Münzverhältnisse bald ebenfalls zu einer Aenderung veranlaßt werden.

Immer verräth es eine Unkenntniß des Sortimentshandels, wenn man Gewinn und Verlust nach Procenten berechnen will. Jede irgend bedeutende Sortimentshandlung hat jährlich fl. 500 bis fl. 1000 Kosten für Porto, Fracht &c. und zwar desto mehr, je ungeschickter sie mit Neuigkeiten überhäuft wird. Sollen nun die Kosten für die auf unge-

*) Gleichzeitig mit diesem Aufsatz ist uns folgende Berichtigung von Herrn Neff zugegangen: S. 1780 Z. 14 v. ob. ist statt Pence Penny u. statt Penny $\frac{1}{4}$ Penny zu lesen, Z. 15 v. o. statt Pennypreise $\frac{1}{4}$ P. p. d. R.

schickte Weise bezogenen Neuigkeiten auf die wenigen Artikel vertheilt werden, welche verkauft werden konnten? oder soll das Postporto, welches einige Handlungen für die mit Post von Leipzig bezogenen Neuigkeiten ausgeben, auf gleiche Weise den Gewinn schmälern helfen? Da werden ziemlich geringe Procente als Gewinn herauskommen.

Und selbst, wenn bei der Berechnung des Thalers zu 1 fl. 45 kr. hier und da einige Pfennige verloren gehen, so mögen die deshalb Jammernden die Worte unseres wackern Abgeordneten Deffner beherzigen, welcher in der 180. Sitzung der Abgeordneten sich also aussprach:

„Nimmermehr werden auf bisherigem Wege die gehofften und gewünschten Wirkungen für die Einheit und Macht Deutschlands herbeigeführt. Dieses hohe Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn Individuen, wie Regierungen, die Einzelinteressen in den Gesamtinteressen aufgehen lassen, wenn jeder Theil seinen Vortheil im Vortheil des Ganzen findet. Möge die Vorsehung, die immer Deutschland beschütze, die Herzen aller wohlgesinnten Deutschen zu diesem aufopfernden Sinne hinführen!“

Stuttgart, 18. Juni (Belle alliance) 1843.

Beck & Fränkel.

N ü g e.

Von der neuen Redaction „der Abendzeitung“ ist so eben ein Programm ausgegeben, an dessen Ende von der Arnold'schen Buchhandlung hinzugefügt ist: Der Preis beträgt, wie bisher, für einen Jahrgang: 10 Thlr. Cour. — Für alle Diejenigen aber, welche die Zeitschrift direct von der Unterzeichneten beziehen, nur: 6 Thlr. 20 Ngr. Cour.

Es ist in der That eine höchst tabelnswerthe Zumuthung der Arnold'schen Buchhandlung an ihre Collegen, das Programm in das Publicum zu bringen, eine Zumuthung, die von nichts weniger, als Collegialität spricht. Dies Verfahren verdient, daß das Programm unverbreitet bleibt, und statt zum Publicum in das Maculatur wandert, verdient, daß überhaupt alle Collegen der Abendzeitung ihre Empfehlung entziehen.

A. B.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marté.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.

[4068.] Binnen einigen Wochen erscheint bei uns:

Predigten und Betrachtungen

vom

Erzbischofe von Cöln,

Clemens August, Freiherrn von Droste zu Vischering.

gr. 8. Preis circa 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Eine gefällige Anzeige des muthmaßlichen Bedarfs erbitten wir uns baldigst.

Münster, 28. Juni 1843.

Afchendorff'sche Buchhandlung.

[4069.] Die

Rang- und Quartierliste, mit der Anciennetätsliste von der Generalität, den Stabs-Offizieren, dem Generalstabe und der Adjutantur der Königl. Preuß. Armee für 1843

wird Ende Juli fertig und kann wie früher nur gegen baare Zahlung (à Exempl. 25 \mathcal{R} (20 \mathcal{G}) Preuß. Cour.) ver-
abfolgt werden.

Diejenigen Handlungen, welche ihre Bestellungen bis jetzt noch nicht eingesandt haben, wollen dies gefälligst thun, auch ihre Herren Commissionaire zur Einlösung der Beischlüsse beauftragen.

Berlin, Juni 1843.

G. E. Mittler.

136*